

ANLAGEN

LÖSUNGEN

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



ANLAGEN

- 2.1 **MAGISCHES DREIECK**
- 2.2 **GELDANLAGEN**
- 2.3 **ANLAGEMÖGLICHKEITEN**
- 2.4 **ANLAGEALTERNATIVEN**
- 2.5 **«BLUTSPUR» AM AKTIENMARKT**
- 2.6 **ANLAGEVORSCHLÄGE**



Was wann kaufen oder verkaufen? - Das Geheimnis einer erfolgreichen Anlage.

Quelle
Raiffeisen

2.1 MAGISCHES DREIECK

Weil zwischen den drei Begriffen in Sachen Geldanlagen «Zielantinomie» herrscht, d.h. ein Ziel kann nur auf Kosten der beiden anderen verwirklicht werden (z.B. mehr Rendite bei weniger Sicherheit und geringer Verfügbarkeit). Grafisch gesprochen: wenn ich mich einer Ecke annähere, entferne ich mich gleichzeitig von den anderen beiden Ecken.

2.2 GELDANLAGEN

	Anlagerisiko	Verfügbarkeit	Ertrag
Konservative Geldanlage	klein	gross	klein
Aggressive Geldanlage	gross	klein	gross

2.3 ANLAGEMÖGLICHKEITEN

	Anlagerisiko	Verfügbarkeit	Ertrag
Konto bei einer Schweizer Bank	*	****	*
Obligation Italien	****	**	****
Aktie einer australischen Goldmine	****	**	****
Aktie Microsoft	***	***	***
Aktie Novartis	**	***	**
Bundesobligation	*	*	*

Erläuterung

Von gering (*)
bis sehr gross
(****)

2.4 ANLAGEALTERNATIVEN

Am besten haben die grössten Schweizer Aktien (als Gesamtheit, d.h. gemäss Swiss Market Index) abgeschnitten, gefolgt von Gold und dem Sparkonto.

Man beachte aber die starken Wertschwankungen bei Aktien und Gold! Dies ist Ausdruck des höheren Risikos dieser Anlageklassen. Während Aktien an der Börse gehandelt werden, d.h. praktisch jederzeit gekauft bzw. verkauft werden können, ist die Verfügbarkeit beim Gold zudem eingeschränkt.

2.5 «BLUTSPUR» AM AKTIENMARKT

Die Wertentwicklung ist starken Schwankungen ausgesetzt. Über gewisse Zeitperioden können die Verluste sehr gross sein (vgl. z.B. die -42% um die Jahrtausendwende). Darum spricht der Autor auch von einer «Blutspur».

Umgekehrt gibt es aber auch Zeiträume mit hohem Wertzuwachs (z.B. +242 zwischen 1957 und 1960).

Diese Schwankungen muss man aushalten können! Sie sind Ausdruck des Risikos an den Aktienmärkten. Grundsätzlich ist der Trend aber positiv (Zuwachs von rund 7% im Schnitt pro Jahr) und entschädigt den Anleger mit guter Rendite (vgl. Aufgabe 2.4).

2.6 ANLAGEVORSCHLÄGE

Individuell. Bitte darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler die «Denke» hinter dem Anlagevorschlag verstehen:

- » **Aktien:** hohes Risiko, hohe Rentabilität
- » **Obligationen:** wenig Risiko, geringe Rentabilität
- » **Alternative Anlagen (z.B. Rohstoffe, Beteiligung an Jungunternehmen):** hohes Risiko, hohe Rentabilität
- » **Geldmarkt/Liquidität:** rasche Verfügbarkeit, wenig Risiko, kaum rentabel

Aus Gründen der **Diversifikation** ist der Anlagevorschlag in verschiedene Teile gegliedert.